Zeitschrift Übersetzung und Sprachen مجلة الترجمة واللغات
ISSN : 1112-3974

Zu Funktion und Inhalt von Lehrerhandreichungen

On Function and Content of Teachers' Handouts

Yettou Boualem
Oran Universität – Algerien
yettoub@yahoo.fr

To cite this article:
Yettou, B. (2002). Zu Funktion und Inhalt von Lehrerhandreichungen. *Revue Traduction et Langues 1(1),* 39-45.

Zusammenfassung: *Es bedarf keines besonderen Scharfblicks, um zu erkennen, dass das Thema Lehrerhandreichungen (LHR) als Gegenstand der DaF-Lehrwerkforschung noch brachliegt. Es kann in dieser Hinsicht sogar von einem Forschungsdefizit gesprochen werden, denn auch in Studienbibliographien wie im Sonderband Nr. 24 von (Honnef, Becker, Kühn,1998).*
Schlüsselwörter: *Funktion, Inhalt, Daf-Lehrbuch, LHR Handouts.*
Abstract: *It doesn't take any special perspicacity to realize that the topic of teacher's handouts (LHR) as a subject of DaF textbook research is still untapped. In this regard, one can even speak of a research deficit, because even in studying bibliographies. This article discusses the function and content of the handouts elaborated by the teachers of Deutsch to teach the Gereman language to Algerian students.*
Keywords: *Function, content, Daf-textbook, LHR handouts.*

1. Einleitung

Es bedarf keines besonderen Scharfblicks, um zu erkennen, dass das Thema Lehrerhandreichungen (LHR) als Gegenstand der DaF Lehrwerkforschung noch brachliegt. Eds ken in diesel Hindsight sugar von enemy Forschungsdefizit gesprochen werden Denn auch in Studienbibliographien wie im Sonderband Nr. 24 von (HONNEF BECKER, KÜHN. 1998. Julius Groos Verlag Heidelberg) und in neueren internet - Literaturrecherchen können Suchbegriffe wie Lehrerhandreichungen und verwandte Termini wie Lehrerhandbuch. Begleitbuch, Unterrichtshilfen. Lehrerheft u.A. nicht ausfindig gemacht werden. In diesem Zusammenhang versucht der vorliegende Beitrag. dem genannten Forschungsdefizit einigermaßen abzuhelfen. Dabei wird den Fragen nachgegangen. Funktionen die Lehrerhandreichungen ausüben und welche Inhalte sie involvieren.

2. Funktionen der Lehrerhandreichungen

Als steuerndes Unterrichtsmittel haben die LHR die Funktion. ..Möglichkeiten für das konkrete detaillierte Zueinander von Ziel . Stoff und didaktisch-theoretischem Ablauf der Stunden zu beschreiben [1]. Dabei muss beachtet werden, dass diese steuernde Funktion mindestens in zwei verschiedenen Richtungen erfolgen kann: Bei zentralisierten Lehrplänen und Lehrmaterialien sollten die LHR in erster Linie auf die Realisierung der fixierten Lehrplanziele orientieren. Dabei sollen die LHR alle verfügbaren Unterrichtsmedien (Lehrbuch. Glossare. Grammatikbücher, audio - visuelle Medien usw.) einbeziehen. Wenn die Lehrpläne und Lehrmaterialien sich an einen breiten Lernerkreis wenden, können die LHR die Funktion haben. Möglichkeiten der jeweiligen Lehrmaterialien zu beschreiben und andere mögliche Unterrichtsvarianten vorzuschlagen. Das trifft besonders auf multilaterale Lehrmaterialien zu, d.h. solche Materialien, die von Muttersprachlern für den Einsatz in nicht deutschsprachigen Ländern entwickelt werden. Eine weitere Funktion der LHR besteht in der Koordinierung zwischen allen Elementen des Lehrwerks.

Eine weitere Funktion der LHR besteht in der Koordinierung zwischen allen Elementen des Lehrwerks.

> [..] weil der zweckmäßige Einsatz der verschiedenen visuellen. auditiven und audiovisuellen Mittel eine Steuerung des Lehr- und Lernprozesses erfordert, die das Lehrbuch allein nicht leisten kann. und weil bei komplexen Lehr- und Lernmitteln, in denen der Einsatz der verschiedenen Mittel in einer methodisch begründeten und. aufeinander abgestimmten Anordnung erfolgt, das Weglassen oder Umstellen einzelner Lemschritte Konsequenzen nach sich zieht, die der Lehrer ohne entsprechende Information kaum erblicken kann.

Darüber hinaus kann den LHR eine wichtige Fortbildungsfunktion zugewiesen werden, besonders wenn die Autoren jeweils die neuesten Erkenntnisse der Fremdsprachenmethodik und der Nachbardisziplinen wie Didaktik. Lernpsychologie. Soziopädagogik usw. in ihren Lehr und Lernmitteln umsetzen. Gleichzeitig tragen sie zur Fortbildung des Lehrers und zur Erhöhung des wissenschaftlichen Niveaus des Unterrichts bei, auch wenn die gegenwärtigen LHR dieser Funktion noch zu wenig gerecht werden. Wie es BIM beklagt Für Nichtmutterprachler fungieren die LHR als notwendiger Wegweiser im Bereich der Phonetik. indem sie z.B. Hinweise über phonetische Lautprobleme oder die Laute des Deutschen in internationaler Lautschrift geben oder noch im Bereich der deutschen Landeskunde und Literatur, indem sie landeskundliche Informationen über die deutschsprachigen Länder und deren Literatur geben, die nicht ohne weiteres von den jeweiligen Deutschlehrern eingeholt werden können.

Zur Funktion der LHR für den ausländischen Deutschlehrer in nicht zielsprachiger Umgebung und für den deutschen Deutschlehrer mit oder ohne DaF -

Ausbildung, der in Ländern der Dritten Welt Deutsch unterrichtet, schreibt HIEBER (1982,17) : „ Drei Ziele sollten die Lehrerhandreichungen miteinander verbinden :

> Erstens: (...) Sie geben ihm [dem ausländischen Deutschlehrer in nicht zielsprachiger Umgebung, Y.B.] Hilfestellung für einen einsprachigen Unterricht, wenn sein sprachliches Niveau nicht sehr hoch ist. Zusätzlich ist es eine methodisch - didaktische Fortbildung dadurch, dass ausführlichst Übungsformen und Unterrichtsablauf angegeben sind. Und außerdem auch eine landeskundliche Fortbildung: Erklärungen nehmen genauestens auf die elementaren Kultur- und Denkunterschiede Rücksicht.
> Zweitens: Die LHR sind eine Anleitung für gutsche Lehrer ohne DaF Ausbildung. Bei einem einsprachigen Anfängerunterricht z.B. ist es entscheidend, beim Sprechen im Unterricht nur die bisherigen gelernten Strukturen und den bisher gelernten Wortschatz zu verwenden. Genauere methodische Hinweise sind für diese Lehrer auch sehr hilfreich.
> Drittens: Die LHR sind eine Anleitung für den deutschen Deutschlehrer mit DaF - Ausbildung Indirekt kann er aus den Lehrerhandreichungen ablesen, welche Schwierigkeiten Lehrer und Lerner in Ländern der Dritten Welt haben. Da werden oft Sachverhalte näher erläutert, die er - ohne nähere Kenntnisse der Verständnisbarrieren von Studenten und Lehrer für selbstverständlich und nicht weiter problematisch empfunden hätte. Erst durch Hinweise in den Lehrerhandreichungen merkt er, dass hier für diese Studenten bzw. Lehrer eben doch nicht alles, so klar ist.

Für BREITUNG u.a (1982, 25) üben die LHR ...eine Rationalisierungsfunktion aus, indem sie bewährte Methoden, Lehrstrategien und Techniken zeigen und damit eine optimale Koordinierung von Wissensvermittlung und Könnensentwicklung ermöglichen. "

> Wenn dazu bedacht wird, wie hoch der Druck auf den Lehrer durch die sozialen, pädagogischen, administrativen und materiellen Anforderungen ist, dann kann den LHR eine Entlastungsfunktion zugewiesen werden. In dieser Hinsicht können die LHR den Lehrer von einer Reihe von Aufgaben bei der Vorbereitung des Unterrichts erlösen. So hat der Lehrer mehr Zeit für kreative Arbeit z.B. für: die Aktualisierung bzw. Ergänzung des Materials, die Erstellung von Paralleltexten- und Übungen im Differenzierungsarbeit, die Berücksichtigung der klassenspezifischen Lehr- und Lernbedingungen. Wiederholen und Systematisieren, und den Transfer des Gelernten in den Lebens- und Erfahrungsbereich des Lernenden.

Die LHR können schließlich als Barometer für die Qualifizierung der Ausbildungsdokumente fungieren, wie Lehrpläne, Lehrbücher und sonstige Lehr-

und Lernmaterialien , weil wie es BREITUNG u.a. konstatieren die dortigen Festlegungen präzisiert werden und bestimmte Wege und Verfahren zu ihrer Umsetzung zunächst in größerem Umfang praktisch erprobt werden können , bevor Korrekturen in den Lehrprogrammen selbst vorgenommen werden . "

3. Inhalt der Lehrerhandreichungen

Im Gegensatz zum Lehrbuch, das sich grundsätzlich dem Schüler zuwendet, richten sich die LHR an den Lehrer. Dementsprechend sollten sie nur solche Hinweise , Empfehlungen und Vorschläge enthalten , die dem Lehrer die Vorbereitung des Unterrichts erleichtern . ohne dass sie ihn dabei gängeln . Als LHR - Inhalte sollten in erster Linie Ziele und Aufgaben des jeweiligen Lehrwerks . methodische Abfolgen und unterrichtspraktische Hinweise dargelegt werden . Diese Inhalte werden unter didaktischem . methodischem und unterrichtspraktischem Aspekt betrachtet.

3.1. Didaktischer Inhalt

In einem so genannten, didaktischen Teil ‘, in dem die Frage nach dem Was und Wozu nachgegangen wird, wird die didaktische Konzeption des Lehrwerks offen gelegt. Dabei geht es darum, die wissens- und könnensbezogenen Ziele und Aufgaben in den verschiedenen Sprachtätigkeiten darzulegen. Erläutert werden sollte die dem Lehrwerk zugrunde liegende didaktische Konzeption zu folgenden Aspekten:

- Adressatenkreis.
- Umfang des Sprachstoffs (Lexik. Grammatik. Wortbildung. Phonetik. Landeskunde usw.).
- Stoffauswahl und Anordnung.
- die am Ende der jeweiligen didaktischen Einheit. d.h. Leion, zu bewältigenden Zieltexte, Kommunikationssituationen und Gebrauchsformen.
- Aufbau des Gesamtlehrwerks, d.h. Beschreibung der Lehrwerkteile und deren Funktion und Einsatz.
- Übersicht über den landeskundlichen Stoff bzw. interkulturellen landeskundlichen Stoff und über dessen Einsatz.
- die: sozialformen und Übungstypen.
- Vorschläge für eine Zeiteinteilung (extra für angehende Lehrer zur Lösung von Stoff- Zeitproblemen).
- Vorschläge für Leistungskontrolle und Bewertung;
- die grammatische Konzeption,
- In enger Verzahnung mit dem didaktischen Teil, der die Ziele und Aufgaben beinhaltet, sollten auch methodische Abfolgen vorgeschlagen werden.

3.2. Methodischer Inhalt

Die methodische Konzeption des Lehrwerks wird in einem methodischen Teil dargelegt. Hier wird die Frage nach dem Wie und Womit nachgegangen. Dabei geht es darum, mögliche methodische Vorschläge, d.h. Varianten für Wege zu zeigen, die der Lehrer unter Berücksichtigung der örtlichen spezifischen Lehr und Iernbedingungen gehen könnte. Hierzu sollte nachdrücklich darauf hingewiesen werden, dass die methodischen Vorschläge nur Empfehlungscharakter haben und dass der Lehrer in den LHR kein Perpetuum mobile sehen soll, das in jeder Zeit und jedem Raum gültig ist. Erläutert werden sollte die dem Lehrwerk zugrunde liegende methodische Konzeption zu folgenden Aspekten:

- Methode zur Entwicklung des verstehenden Hörens.
- Methode zur Entwicklung des verstehenden Lesens.
- Methode zur Arbeit an den Dialogen und an den Texten (Lexikvermittlung- und Aneignung. Wortbildung. Phonetik / Intonation)
- Methode zur Arbeit an der Grammatik (Morphologie, Syntax)
- Methode zur Entwicklung der Schreibfertigkeit (Ab- Nach- ... Mitschreiben, gelenktes und freies Schreiben)

3.3.*Unterrichtspraktischer Inhalt*

In enger Verbindung mit der Frage nach dem Wie sollten nicht nur mögliche Wege, sondern auch nötige Mittel gewiesen werden, wie die vorgeschlagenen methodischen Abfolgen effizient erreicht werden können. Diese finden sich in einem unterrichtspraktischen Teil mit allen Hinweisen, die der Lehrer zur konkreten Planung. Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts benötigt. Hier sollten u.a. Empfehlungen und Anregungen gegeben werden zu:

- Lektionszielen.
- Stundenzielen.
- Lehreraufgaben und Schüleraktivitäten
- Wiederholung und Systematisierung.
- Unterrichtsmedien (Auswahl und Einsatz),
- Wissens- und Könnenskontrollen, (Notenscala),
- Evaluation leistungsschwache Schüler z.B.),
- Kultur und Zivilisation des Ziellandes (Deutschland),
- Lernautonomie des Schülers,
- Zeitplan (z.B. jährliche, vierteljährliche Stundenverteilung),
- Motivationsbeispielen,
- Unterrichtsvarianten,
- Übungen und Übungstypen (Übungstypologie),
- Sozial- und Übungsformen,
- Beispielen für Problemlösungen (z.B. Stoff- Zeitproblem).
- Hausaufgaben,
- Vorplanung des Vorwissens zur Erfüllung von Aufgaben,

- Zieldialog- und Monolog nach jeder Lektion und minimalem Lernwortschatz.

Als besonders zweckmäßig erweisen sich die sprachlichen Hilfen für den ausländischen Deutschlehrer in nicht - zielsprachiger Umgebung. Dem Katalog Deutsch als Fremdsprache - Programm kann Folgendes über den Inhalt folgender LHR entnommen werden: Im An ang der LHR zu je einem Band des Lehrwerks TANGRAM " und in den LHR zum Lehrwerk Em für Erwachsene finden sich besonders ...Kopiervorlagen für weitere Aktivitäten im Kurs sowie die Transkriptionen der Hörtexte.

In den LHR Teil B zu THEMEN NEU / " finden sich Kopier- und Folienvorlagen, mit denen im Unterricht Kommunikation vorbereitet und angeregt wird und Lösungen der Aufgaben im Kursbuch. "

Darüber, dass die Hinweise nicht allzu detailliert sein sollten, damit sie dem Lehrer den nötigen didaktischen Spielraum freilassen und dass eine Aufbereitung jeder Unterrichtsstunde nicht empfehlenswert ist, scheint Konsens zu bestehen. Hierzu raten ESTERLUB und SCHUTZ (1987, 66) MEIBNER " (1987, 67); MIELENZ " (1987, 97); WOITERSKIS (1987, 10); TOBIANKE " (1987, 205f) die Aufbereitung von Unterrichtsstunden ab.

PIEPHO (1997, 4) bemerkt im Vorwort der LHR zum Lehrwerk ELEMENTE voraus: Das Lehrwerk ELEMENTE I ist aus der Kursteilnehmer / Innenperspektive entwickelt worden und sperrt sich gegen eine Art von Unterricht, die Kursleiter / innen planen, vorbereiten und mit einer Didaktik der manipulativen Dramaturgie des Lehrens durchsetzen. " Deswegen kann man - PIEPHOS Meinung nach - keine verbindlichen Unterrichtsstunden vorschlagen; denn jeder Kurs ist anders und die Lernprozesse und die Interventionen der Kursleiter / innen sind weder vorausschbar noch modellhaft beschreibbar " .

Die LHR sollten unter anderem Angaben enthalten über wesentliche Ziele einer Stoffeinheit, Wiederholungsschwerpunkte, Empfehlungen für Leistungskontrollen, Anregungen zum differenzierten Arbeiten, Informationen zur Landeskunde und Empfehlungen zur Stundenverteilung. WEIDLICH " (1987. 207) hält es seinerseits für wünschenswert, Hinweise für eine mögliche Gestaltung eines effektiven Verhältnisses von Einheitlichkeit und Differenzierung zu geben " . Besonderes Augenmerk sollte der ganzheitlichen, langfristigenEnterYou sentPlanung - im Gegensatz zur kleinschrittigen Planung - gewidmet werden.

4. Fazit

Resümierend kann einerseits festgestellt werden, dass die LHR mindestens sechs Funktionen ausüben:

- eine steuernde Funktion,
- eine Koordinierungsfunktion,
- eine Rationalisierungsfunktion
- eine Fortbildungsfunktion,

- eine Entlastungsfunktion,
- eine Qualifizierugsfunktion.

Andererseits involvièren die meisten LHR didaktisch - methodische sowie unterrichtspraktische Inhalte. Wie nun diese Inhalte in LHR realisiert werden, ist einem weiteren Beitrag vorbehalten.